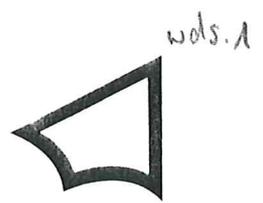


# DEUTSCHER HÄNGEGLEITERVERBAND e.V. im DAeC

Beauftragter des Bundesministeriums für Verkehr

Postfach 88, 83701 Gmund am Tegernsee, Telefon (08022) 7031, Fax (08022) 7996



WDS Drachen- und Gleitschirmschule  
Elmar Müller  
Talstraße 12-14

59955 Winterberg

Gmund, 6. Mai 1994 R/b

Außenstarts und -landungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln auf dem Fluggelände "Rössberg", 59955 Winterberg

Der Deutsche Hängegleiterverband e.V. (DHV) erteilt aufgrund des Antrags der WDS Drachen- und Gleitschirmschule Elmar Müller, eingegangen am 02.05.1994, folgende

## E r l a u b n i s:

1. Dem Antragsteller wird die Erlaubnis nach § 25 Abs. 1 LuftVG für Starts und Landungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln erteilt.
2. Die Erlaubnis erstreckt sich auf das Fluggelände "Rössberg" mit der Flurnummer 3 (Start- und Landeplatz), Gemarkung Elkeringhausen.
3. Die Erlaubnis ist bis 30.4.1998 befristet. Sie kann widerrufen werden. Sie gilt allgemein, für die Mitglieder des Antragstellers und für Nichtmitglieder. Die Änderung von Auflagen bleibt vorbehalten.
4. Es wird eine Gebühr von DM 120,-- erhoben.

## A u f l a g e n:

1. Starts und Landungen dürfen nur auf denjenigen Flächen erfolgen, die in den dem Zulassungsantrag beigelegten Karten eingezeichnet sind.
2. Von der Erlaubnis darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die Zustimmung der Grundstückseigentümer oder sonstiger Verfügungsberechtigter vorliegt und solange sie aufrechterhalten ist.

3. Die Start- und Landeflächen sind bei Flugbetrieb mit geeigneten Mitteln gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern, beispielsweise durch Beschilderung entsprechend § 46 Abs. 2 LuftVZO "Fluggelände für Hängegleiter und Gleitsegel. Bei Flugbetrieb Betreten aus Sicherheitsgründen verboten. Der Geländehalter".
4. An den Start- und Landestellen müssen je ein Windrichtungsanzeiger (Windsack o.ä.) aufgestellt und je eine Ausrüstung für Erste Hilfe verfügbar sein.
5. Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muß eine Platzhalterhaftpflichtversicherung (einschließlich Startleiter-/Flugleiterhaftpflicht) mit den Mindestdeckungssummen von 1.000.000 DM für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Erlaubnis aufrechterhalten sein.
6. Die Flugbetriebsordnung/Betriebsordnung für Hängegleiter und Gleitsegel des DHV ist in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
7. Flugunfälle sind vom Geländehalter dem DHV unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt unbeschadet der weiteren Meldepflichten nach § 5 LuftVO.
8. Änderungen gegenüber den Angaben im Antrag und den eingereichten Unterlagen sind dem DHV unverzüglich mitzuteilen.

#### B e g r ü n d u n g:

Die beantragte Genehmigung war vorliegend zu befristen. Mit Datum des 02.06.1993 hat das Umweltamt - Untere Landschaftsbehörde - des Hochsauerlandkreises eine weitere befristete Genehmigung zur Nutzung des Rössberges bei Elkeringhausen erteilt. Da die Genehmigung unter der Voraussetzung einer Befristung erteilt wurde, war diese Befristung auch beim vorliegenden Erlaubnisbescheid gem. § 25 LuftVG zu berücksichtigen.

Die Kostenfestsetzung beruht auf § 2 LuftKostV i.V. mit Abschnitt IV. Nr. 15 a des Gebührenverzeichnisses zu dieser Kostenverordnung.

  
Peter Raychenecker  
Referatsleiter Flugbetrieb